

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 86 (1960)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Nebis Wochenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u.a.

## Aargau

Die Jugendschriften-Kommission des aargauischen Lehrervereins mußte feststellen, daß einzelne Gemeinden die staatliche Subvention für die Schülerbibliotheken zwar beziehen, sie aber nicht zur Anschaffung von Büchern verwenden. – Da der Staat jährlich pro Gemeindeglied den riesigen Betrag von 20 Rappen ausrichtet, darf er auch erwarten, daß pro Jahr mindestens ein gutes Buch gekauft wird. Wenn möglich antiquarisch!

## Bern

In der Nähe der französischen Botschaft fand eine Protestversammlung gegen die vorgesehene Atombombenexplosion in der Sahara statt. Es sprach, unter andern, der Leiter der schweizerischen Bewegung gegen die atomare Aufrüstung, Kantonsrat Max Winiger von Zürich. – Vor der russischen Botschaft demonstrierte der zürcherische Kantonsrat nicht. Wahrscheinlich weil er die russische Sprache nicht beherrscht!

## Radio

Wie einer Aufstellung in dem soeben erschienenen «World Radio Handbook 1960» zu entnehmen ist, beträgt die Gesamtzahl der Radiohörer auf der ganzen Erde rund 338 561 000. – Wieviele davon die «Familie Heiri Aeppli» einstellen, ist dem Handbook leider nicht zu entnehmen!

## Rom

Auch der Vatikan erhielt aus Moskau die Note über den russischen Abrüstungsvorschlag. – Denken die Russen vielleicht an eine Abschaffung der Schweizergarde ...?

## Tunnelbau

Beim Bau des Montblanc-Tunnels herrscht eine gewisse, durch die Presse immer wieder geschürte Rivalität. Nun erklärte jüngst ein französischer Ingenieur, der Tunnelbau sei kein Velorennen zwischen Italien und Frankreich, sondern es müsse jeder Bauherr zuallererst auf die Sicherheit der Arbeiter und der zukünftigen Benützer bedacht sein. Die Stimme der Vernunft ist heute so selten geworden, daß man sie ruhig einmal in der Wochenschau als interessantes Sujet bringen darf.

## USA

Der Vorstehende des amerikanischen Aerzteverbandes sagte, in 25 Jahren werde eine Rasse von Uebermenschlingen entstehen, deren Lebenserwartung 125 Jahre sei. Sie werden infolge der Zellenchemie auch in der Lage sein, die Intelligenz ihrer Kinder zu planen. Oder sagen wir vorsichtiger: Was sie dann als Intelligenz betrachten ...

## Sport

Die französischen Skifabrikanten wollen ihrer Olympia-Mannschaft «Skier nach Maß» zur Verfügung stellen. Zuerst sind diese Bretter individuell angepaßt, und dann gibt es noch je nach Schneeart verschiedene Ausführungen. Natürlich ist das gute Reklame. Ist es doch herrlich, wenn die violett und kanariengelb beskihosten Après-Ski-Puppen abends an der Bar behaupten können, sie hätten eben heute nicht fahren können, weil die längst bestellten Spezialskis für nassen Schnee, Ausführung «Duvillard Slalom 2. Lauf Squaw-Valley», noch nicht eingetroffen seien!

## Algier

Das Fieber hat sich gelegt. Der «Para»-Typhus und die «Ultras»-Violettrahlen wurden erfolgreich bekämpft.

## Italien

Als Staatspräsident Gronchi vom Flugplatz Ciampino bei Rom nach Moskau abflog, ging ein heftiges Hagelwetter nieder. – Vom italienischen Hagel in die russische Traufe??

## Kuba

Der erste Vizeministerpräsident der Sowjetunion, Mikojan, eröffnete in Havana eine sowjetische Ausstellung. Um dem Kuba Fidel Castros zu helfen, will Rußland große Zuckerkäufe tätigen. – Sozusagen kubanischen Zucker gegen kommunistische Zuckerchen.

Die Fernsehansagerin: «Meine Damen und Herren: Die für heute vorgesehene Uebertragung des Freistilringkampfes wird ersetzt durch eine Konversation zwischen Fidel Castro und dem spanischen Gesandten in Kuba.»

## Pazifik

Das nach einem Flug von 15 km Höhe im Meer aufgefangene Aefferchen «Miss Sam» soll nach dem offiziellen Communiqué «lebhaft und in voller Vitalität» der Kapsel entstiegen sein. «Miss Sam» war aber auch die einzige, die dort an jenem Tag ihrer Freude Ausdruck geben durfte, denn im gleichen Zeitpunkt landete im Pazifik die russische Fernlenkrakete, nahe bei den Marshall-Inseln, jenen Inseln, die seit 1947 unter der Administration – und dem Schutz – der USA stehen ...

## Sowjetunion

Abrüstung «à la russe»: Wenn die russische Armee bis jetzt zwei Soldaten zur Bewachung einer Rakete verwendete, genügt ihr heute einer. Der andere wurde im Sinne des Abrüstungsversprechens entlassen (... aber in die Fabrik gesteckt, wo die Raketen hergestellt werden).

## Moskau

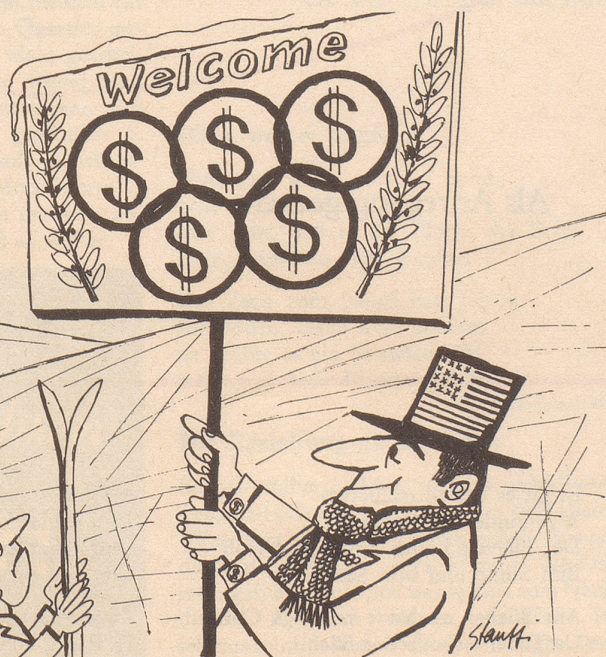
Die große Ballerina Galina Ulanova gab ihren Rückzug von der Bühne bekannt. Auf die Frage, ob sie eine Tanzschule eröffnen wolle, antwortete sie: «Nein. Ein guter Arbeiter wird nicht unbedingt ein guter Ingenieur. Und ich kann tanzen, aber ich kann nicht lehren.» Genau wie ihr Regierungsoberhaupt. Der kann ja auch so gut tanzen ...

## Frankreich

Das französische Parlament hat seine legislativen Funktionen für ein Jahr an die Regierung abgetreten. Die Deputierten werden jetzt über vermehrte freie Zeit verfügen. Sie wollen sie aber gut nutzen und beabsichtigen, die Provinz mit Vortrags-Tourneen zu bereisen. Thema: «Lebendige Demokratie.»

## Literatur

Ilya Ehrenburg, der kommunistische Schriftsteller, betätigt sich neuerdings als «Briefkastenonkel» einer russischen Zeitschrift für die heranwachsende Jugend. Damit übt er die einzige schriftstellerische Tätigkeit aus, die es ihm in seinem Land erlauben würde, einen ihm eventuell zugesprochenen Nobelpreis auch anzunehmen.



Olympisches Willkomm in Squaw Valley!

